PSYCHE
Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen
LXIII. Jahrgang, Heft 6, Juni 2009

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender
Herausgeber: Werner Bohleber
Mitherausgeberin und Mitherausgeber: Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz
Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Rolf Vogt, Heidelberg · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Jean Laplanche
Inzest und infantile Sexualität 525
Inge-Martine Pretorius
Wiederholung und Wiederbelebung einer präverbalen Erinnerung im Spiel.
Die psychoanalytische Behandlung eines in früher Kindheit traumatisierten Jungen 540
Reinhard J. Topf
Die Mutter als ›Leibärztin‹: Das Kind, die Krankheit und der Tod 566
Sabine Richebächer
Sabina Spielrein – eine Pionierin von Psychoanalyse und Kinderanalyse 589

Internationale Zeitschriftenschau

Werner Damson und Anna Elisabeth Landis
Revue Française de Psychanalyse 72, Heft 2, 2008: Le sexuel infantile en séance 614

Redaktionelle Mitteilungen 619
Vorschau auf das Juli-Heft 620

JEAN LAPLANCHE, PARIS

Inzest und infantile Sexualität*

Übersicht: Jean Laplanche stellt
xualität der Inzestphantasie gege
bei Freud der uranfänglichen Be
dem Saugen an der Mutterbrust
das Daumenlutschen. Inzest und
gleich mit dem Ödipuskomplex
lität, die, so Laplanche, keinen z
chen können. Er distanziert sich
Kind als Kernstruktur des Unb
»anthropologische Grundsituat
Verwandtschaftsverhältnis zwis
scheidend ist der Altersunterschi
ner eigenen Sexualität, zu der d
und einem Neugeborenen ohn
sich Ausführungen über innere
sowie Thesen über den Urspru
samste Form perversen Agiere
Sexualität an.

Schlüsselwörter: Inzest; infantil
tuation; Sexualverbrechen

Es ist gewagt, zwei Begriffe, zwei
einander in Beziehung zu setzen,
heitet haben, aber die sich, zumin
zen.

Die infantile Sexualität bleibt f
schaft, die niemand in Frage zu ste
letzt von den Analytikern selbst, v
gedrängt wird. Rein chronologisc
Problem des Inzests weit entfernt.
gleich ein theoretisches Konstruk
Lebensmonate bzw. -jahre bezieh
jeder Bezeichnung durch Verwand
sind, um von Inzest sprechen zu k
kel usw. Die infantile Sexualität
prägenital angesehen, gebunden a

* Bei der Redaktion eingegangen am 30. 8.